

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

www.politisches-samstagsgebet.de

„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.

Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“

Dorothee Sölle

V.i.S.D.P.: Gabriele Hiltz, c/o pax christi München
Marsstr.5, 80335 München
muenchen.paxchristi.de
paxchristi.muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,
damit andere
einfach überleben können."

Dorothy Day

Unterstützende Gruppen:

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – Arbeitslosenseel-sorge in der Erzdiözese München und Freising - Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat - Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner E.F. – Schumacher-Gesellschaft - FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk, FIAN München – Friedensreferat des Internationalen Versöhnungsbundes - Deutscher Zweig - Forum Ziviler Friedensdienst – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Katholische Arbeitnehmer Bewegung - Diözesanverband München und Freising e.V. (Bezirksverband München) – Münchner Flüchtlingsrat – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt(kda) - Münchner Friedensbündnis - Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern –pax christi in der Erzdiözese München und Freising – Refugio München

Nächstes Politisches Samstagsgebet:

**Thema: Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
Erfahrungen einer Asylhelferin**

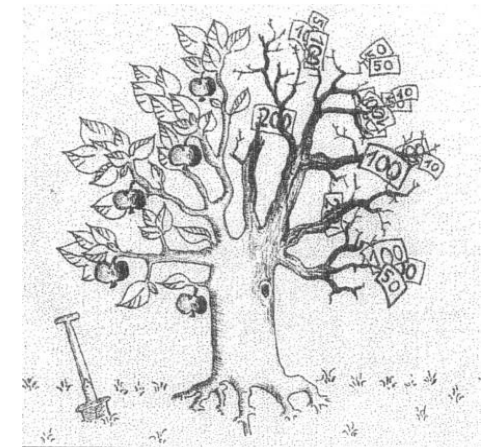
Referentin: Inge Ammon
mit anschließender Agape Feier

Samstag, den 10. März 2018 um 18.00 Uhr
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

Das Politische Samstagsgebet

Der Traum von einer atomwaffenfreien Welt

**Referent: Walter Listl
Geistlicher Impuls:
Charles Borg-Manché**



**Samstag, den 27. Januar 2018
- 18.00 Uhr**

Kath. Hochschulgemeinde
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße
Ausgang Georgenstraße

Danach: Brot und Wein

Der Traum von einer atomwaffenfreien Welt oder Atomwaffen: Die verdrängte Bedrohung



Atomwaffen sind die zerstörerischsten, unmenschlichsten und willkürlichsten Waffen, die je geschaffen wurden.

Ihre Abschaffung ist eine der größten Herausforderungen für Menschen und Regierungen auf der ganzen Welt.

Sie sind illegal und unmoralisch, aber es findet geradezu ein Wettrennen um ihre Modernisierung statt.

Noch unter Obama planten die USA Investitionen von 100 Milliarden US-Dollar in den nächsten dreißig Jahren in diese Modernisierung zu investieren.

Noch immer gibt es 15.000 Atomwaffen weltweit. Käme davon auch nur ein Prozent zum Einsatz, könnte ein globaler nuklearer Winter das Klima, die Nahrungsmittelproduktion und damit die Existenzgrundlage der Menschheit zerstören.

Schon ein atomarer Schlagabtausch zwischen Indien und Pakistan oder USA und Nordkorea könnte zum Ende der menschlichen Zivilisation führen.

Atomwaffen töten bereits durch ihre Erprobung und Entwicklung. Die Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Nuklear-Waffen (ICAN) schätzt, dass seit Beginn des atomaren Zeitalters im Juli 1945

mehr als 2000 Atomwaffentests durchgeführt wurden.

Diese Tests haben die gesamte Weltbevölkerung verstrahlt. Die Friedensorganisation „Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges“ (IPPNW) schätzt, dass an den Folgen oberirdischer Atomwaffentests 2,4 Millionen Menschen gestorben sind.

Die oberirdischen Atomwaffentests seit 1945 hatten eine Sprengkraft von 29.000 Hiroshimabomben. Wobei die heutigen Atomwaffen über eine noch wesentlich größere Sprengkraft als die Bomben von Hiroshima verfügen.

Deutschland und große Konzerne sind an diesem Atomwaffenterror beteiligt.

Bis heute lagern in Büchel 20 US-Atomwaffen. Regelmäßig trainiert die Bundeswehr mit Tornado Kampfbombern den Einsatz dieser Atomwaffen, obwohl der Deutsche Bundestag im März 2010 mit großer Mehrheit die Bundesregierung aufgefordert hat, sich für den Abzug der Atomwaffen aus Deutschland einzusetzen.

Im Dezember 2016 hat die Bundesregierung

gegen die Aufnahme von Verhandlungen für einen Atomwaffen-Verbotsvertrag gestimmt. Der Traum von einer atomwaffenfreien Welt ließe sich dennoch verwirklichen:

Am 7. Juli 2017 haben 122 Staaten bei den Vereinten Nationen in New York einen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen verabschiedet, wenn auch ohne die Atom- und NATO Staaten und damit auch ohne Deutschland.

ICAN erhielt am 10. Dezember 2017 den Friedensnobelpreis in Oslo überreicht.

Papst Franziskus hatte im November 2017 im Vatikan zu einer Konferenz für atomare Abrüstung aufgerufen.

Im Vorfeld zu dieser Konferenz und angesichts der Krise zwischen den USA und Nordkorea betonte der Papst:

“Die Welt steht am Beginn des dritten Weltkrieges und müsse alles tun um einen Atomkrieg zu vermeiden, ansonsten riskiere sie den Selbstmord“.

Er glaube fest daran, dass eine atomwaffenfreie Welt möglich sei. „Massenvernichtungswaffen, insbesondere Atomwaffen schaffen nichts als ein falsches Gefühl der Sicherheit.“

Walter Listl engagiert sich seit vielen Jahren aktiv im Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus.

Pfarrer Charles Borg-Manché ist Geistlicher Beirat bei pax christi im Diözesanverband München und Freising.